

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

28. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 14. Juli 1840.

Inhalt.

Nachrichten über das Ende des hochseligen Königs. (Beschluß.) — Universität. — Hallischer Getreidepreis. — 34 Bekanntmachungen.

Nachrichten über das Ende des hochseligen
Königs.

(Beschluß.)

In der folgenden Nacht wurden die sterblichen Ueberreste des hochseligen Königs, Seiner eigenen letztwilligen Bestimmung gemäß, ohne alles Gepränge vom Dom nach Charlottenburg gebracht, um dort in der Gruft der Königin Louise ihre Ruhestätte zu finden. Um 11 Uhr setzte sich der Zug in Bewegung. Der Generalleutenant v. Röder befehligte den Zug; der General der Infanterie v. Müßling, Gouverneur, und der Generalleutenant v. Ebell, Commandant von Berlin, ritten demselben voran. Die Ordnung war folgende: voran zwei Stallbediente zu Pferde mit Fackeln, sodann die Leibcompagnie des ersten Garderegiments zu Fuß, wieder zwei Stallbediente zu Pferde mit Fackeln, darauf ein vierspänniger Wagen, in welchem sich Seine Durchlaucht der Fürst Wittgenstein und der Königliche Hofmarschall von Nassow befanden. Unmittelbar hinter diesem der achtspännige Königliche Leichenwagen, von einfachem Schwarz



Schwarz umhüllt. Darauf wieder zwei Stallbediente zu Pferde mit Fackeln, und nach diesen 6 Gefolgeswagen. In dem ersten befanden sich die General-Adjutanten Sr. Hochseligen Majestät, von dem Kneesebeck und von Nagmer, im zweiten die General-Adjutanten Sr. Hochseligen Majestät, von Thile und von Mostig, in dem dritten und vierten die Flügel-Adjutanten Sr. Hochseligen Majestät, in dem fünften der Geheime Kammerier Kienast und in dem sechsten die Kammerdiener Sr. Hochseligen Majestät.

Die Luft war völlig windstill, kein Gas erleuchtete die Straßen, ein leicht bewölkter Mond verbreitete ein elegisches Dämmerlicht; die zahllosen Volksmassen beobachteten eine ruhrende Stille. Ein bewegliches Spalier von Garde du Corps und Uhlanen hielt einen breiten Weg frei. Der Zug ging durch die mittlere Promenade der Linden, die sonst jedem Wagen verschlossen ist; Pferde und Wagen bewegten sich auf dieser ungepflasterten Straße völlig lautlos, und die wenigen Fackeln erhellten um so magischer die eng zusammengeneigten Wipfel der Bäume. So durchschritt das Trauergefolge die Mitte des Brandenburger Hofes, um langsam und gemessen den dunkel beschatteten Weg nach Charlottenburg, der in seiner ganzen Ausdehnung von ruhigen Volksmassen erfüllt war, zurückzulegen.

Bald nach Mitternacht nahte sich der stille Trauerzug dem Gitter des Schloßgartens, wo ein zahlreicher Männerchor, dem Vernehmen nach bestehend aus dem Gefangs-Personale der Königl. Oper, die Choräle „Jesus meine Zuversicht“ und „Aufersteh'n, ja aufersteh'n“ anstimmten. Von hier ab hörten die Bezeugungen öffentlicher Theilnahme auf, indem, Allerhöchster Bestimmung gemäß, der letzte Theil dieser nachlichen Feier, ohne die mindeste Störung von Außen, im engsten Kreise der Königl. Familie vollzogen werden sollte.

So



So schloß sich die ernste Feier, an der die Herzen eines ganzen Volkes den innigsten Antheil genommen. Und wie Liebe und Andenken des verewigten Monarchen nie in den Herzen seines Volks erlöschen werden, so werden auch diese ernsten, heiligen Stunden, die der ganzen Bedeutung des Lebens unsers tiefverehrten, hingeschiedenen Königs das bezeichnende Siegel aufgedrückt, ewig unvergessliche bleiben. —

Chronik der Stadt Halle.

1. Universität.

Am 12. Juli wechselte nach alter Ordnung das Prorektorat der hiesigen Universität. Der Landestrauer wegen waren jedoch alle sonst bei dieser Gelegenheit üblichen Feierlichkeiten für diesmal ausgesetzt, und nur eine Versammlung des akademischen Senats veranstaltet, in welcher Herr Geh. Justizrath und Professor Dr. Pernice, der seit dem 12. Juli v. J. das Prorektorat bekleidet hatte, diese Würde seinem Nachfolger, dem Herrn Geh. Hofrath und Professor Dr. Gruber übergab.

An demselben Tage übernahmen das Decanat in der theologischen Facultät Herr Consistorialrath Dr. Gesenius, in der juristischen Herr Geh. Justizrath Dr. Pernice, in der medicinischen Herr Professor Dr. Friedländer und in der philosophischen Herr Professor Dr. Meier.



2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Den 11. Juli 1840.

Weizen	2	Thlr.	5	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	16	Sgr.	8	Pf.
Roggen	1	1	21	3	—	1	25	10					
Berke	1	1	1	3	—	1	6	3					
Hafer	—	22	6	—	—	26	3						

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Drvander.

Bekanntmachungen.

Fünf Thaler Belohnung.

Eine kleine goldene Damenkapselfuhr ist Sonntag den 12. d. M. abhanden gekommen, und muthmaßlich früh 8 Uhr in der Hup'schen Plantage verloren gegangen. Wer dieselbe in der Expedition des Wochenblatts abliefern, erhält 5 Thaler Belohnung.

Alle Sorten Sommerhosen und Röcke empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

J. Michaelis,

große Klausstraße beim Essigbrauer Herrn Schmelzer.

Hanf- und Hausleinwand, Tischtücher und Handtücher, so wie andere in dies Fach einschlagende Arbeiten sind billig zu haben bei

J. Michaelis.

Junge Mädchen, die das Waschen, Platten und Nähen für ein billiges erlernen wollen, können sich melden am Schulberg Nr. 114.

Transparente Nouveaux, auch welche mit Halle'schen Ansichten, malt C. W. Steuer sen. Halle, Trödel Nr. 796.



Auction
von Kupferstichen und Oelgemälden.

Mittwochs den 15. Juli c. Nachmittags 2 Uhr sollen im Saale der ehemaligen Resource, kleine Ulrichsstraße Nr. 1019, eine Sammlung Kupferstiche von den vorzüglichsten Meistern und guten Abdrücken, sämmtlich unter Glas und Rahmen, worunter sich die Madonna von Fr. Müller, Napoleons Rückkunft von Elba, dessen Abschied in Fontainebleau und dessen Tod auf St. Helena, gestochen von Jazet, jedes von circa 3 Fuß Breite und 2½ Fuß Höhe, nebst Skizzen, desgl. dessen Empfang im Elysium (avant la lettre), Landschaften, mythologische, biblische und andere geschichtliche Stücke befinden, ingl. mehrere Oelgemälde von älteren Meistern, als von Teniers, Bouvermann, Holbein und Andern, worunter sich 2 große schöne Fruchtstücke (von Zöllner) auszeichnen, Alle in vergoldeten Rahmen, öffentlich gegen gleich baare Zahlung in Courant meistbietend verkauft werden.

Der Saal, wo die Kupferstiche und Gemälde aufgehängt sind, ist vom 13. Juli c. von 8 bis halb 11 Uhr Vormittags zur Ansicht geöffnet.

Halle, den 29. Juni 1840.

A. W. Rögler.

Freitag den 17. Juli c. Nachmittag 2 Uhr wird in meinem am alten Markte sub Nr. 692 belegenen Locale Auctionstermin angesetzt, wer sonst noch geneigt sein sollte, Sachen zu diesem Verkauf zu geben, den ersuche ich, mir das Verzeichniß baldmöglichst zustellen zu lassen.

G. Wächter.

Ein schöner Wiener Mahagony-Flügel, 6 Octaven und 5 Züge, mit schönem starken Glockenton ist zu verkaufen, das Nähere bei Gerlach sen. auf dem alten Packhofe.

Es ist ein zweirädriger Karren mit einer eisernen Achse wegen Mangel an Raum zu verkaufen auf dem Neumarkt in der Geißeßstraße Nr. 1271.

 Zu vermiethen.

In dem sub Nr. 1050 in der Nähe des Paradesplatzes am sogenannten Mühlberge belegenen Hause ist die untere Etage, welche bis Michaelis d. J. der Herr Oberförster Fromme noch bewohnt, von da ab an eine stille Familie zu vermiethen.

In meinem Hause, Leipziger Straße Nr. 286, ist ein Logis von zwei Stuben vorn heraus an einen einzelnen Herrn, oder drei Stuben, Kammern nebst Zubehör an eine stille Familie zu vermiethen und 1. October zu beziehen. Albert Hagemann.

In Nr. 499 in der Diänischen Straße ist ein Parterre-Logis im Seitengebäude von Michaelis ab an eine kleine und stille Familie zu vermiethen. Das Nähere ist zwei Treppen hoch zu erfragen.

Ein Logis ist zu vermiethen, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Bodenkammer, Keller, Mitgebrauch des Waschkessels, Hofraums und eines großen Waschbodens, und kann zum 1sten October c. bezogen werden, Schmeerstraße Nr. 703 im Einhorn.

J. Pauli.

Ein Logis für einen Tischler steht von jetzt ab zu vermiethen in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1019.

Ein Logis mit sämmtlichem Zubehör nebst dabei befindlichen Laden steht Michaelis d. J. zu vermiethen am Klausithore Nr. 2160.

Steinweg Nr. 1706 ist Stube, Kammer, Altoven und Küche nebst Zubehör jetzt oder Michaelis an eine ordentliche Familie zu vermiethen. Schorf.

Im Laageschen Hause Nr. 1999 an der Glaucha'schen Kirche ist zu Michaelis eine meublirte Stube nebst Kammer billig zu vermiethen.

Sehr schönes Weizenmehl die Mese 5 Egr. verkauft der Müller Bunge in Rabatz.

Ein Duzend hellpolirte Rohrstäbe stehen billig zu verkaufen in Glaucha Nr. 2004.

Ausverkauf alter und neuer männlichen Kleidungsstücke.

Einem geehrten Publikum mache ich Unterzeichneter ergebenst bekannt, daß, da ich meinen bisher in Pacht habenden Laden Nr. 9 unterm rothen Thurme alhier zu Michaelis d. J. übergebe und mit meinem Waarenlager, so in neuen und alten männlichen Kleidungsstücken besteht, gänzlich aufzuräumen Willens bin, so empfehle ich mich mit den modernsten Röcken, Weinkleidern, Westen &c. und verspreche unerwartet billige Preise zu stellen, weshalb um recht zahlreichen Zuspruch gebeten wird.
Elias Dreßler, Kleiderhändler.

Feine Kester Tuche, bestehend in dunkelolivnen, blau, hell und in russischgrün, in 2, 4, 8 und 9 Ellen, sehr schön und preiswürdig bei **Ernstthal.**

Achtfarbige feine Kattune, für deren Güte und achte Waare eingestanden wird, die Elle 3 Sgr., so wie ordinaire Tuche die Elle 10 Sgr., Piquéwesten das Stück zu 5 Sgr. in dunkel dergl. seidene das Stück zu 7½ Sgr. bei **Ernstthal.**

Die ersten neuen holländischen Heringe ausgezeichnet fett empfing
G. Goldschmidt.

Fetten ger. Weserlachs, grüne Orangen, Servelatwurst, frisches Selterwasser, ital. Maccaroninudeln und Parmesankäse empfiehlt
C. S. Kisel.

Tortenschüsseln
 von Porzellan und Steingut empfehlen
Spieß & Schober.
 Steinstraße.

Für eine hiesige Buchhandlung wird ein Kaufbursche gesucht. Näheres in der Expedition des Couriers.

Einem Lehrling sucht der Schuhmachermeister **Böhme**, wohnhaft im Pelikan auf dem Steinwege.

Heute, Dienstag den 14. Juli
Erstes Sommer-Abonnements-Concert
im Schmidtschen Garten.

Der Anfang um 6 Uhr.

Das Nähere besagen die Anschlagzetteln.

Das Stadtmusikcorps.

Ende Mai oder Anfang Juni ist am Eingange zum Jägerberge eine Brillen in silbernem Gestelle gefunden. Der Eigenthümer erfährt das Nähere in der Expedition des Wochenblatts.

Ein goldener Ohrring mit 12 Kugeln ist am 11ten dieses Monats verloren gegangen, der Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung in der Schmeerstraße Nr. 480 parterre abzugeben.

Halle, den 12. Juli 1840.

Ein rother baumwollener Regenschirm ist irgendwo stehen geblieben und wird um gefällige Zurückgabe desselben gebeten in Nr. 6 große Ulrichsstraße 2 Treppen hoch.

Diejenige Person, welche uns auch schon bekannt, die am 5. d. M. ein braunes Umschlagetuch, wahrscheinlich aus Versehen, vertauscht hat, wird hiermit ernstlich aufgefordert, selbiges gegen Empfangnahme des ihrigen in der Eremitage schleunigst abzugeben, im Gegenfall ihr Name veröffentlicht und sie gerichtlich belangt werden wird.

Die so sehr empfohlenen amerikanischen Holzgenagelten Stiefeln habe ich schon im Jahr 1825 in Neutlingen bei Stuttgart bei Hrn. Haack verfertigt und empfehle mich mit geneigten Aufträgen. Ich liefere das Paar für 2½ Thaler gut und elegant gearbeitet.

Louis Herrmann, alter Markt Nr. 555.

Mittwoch den 15. Juli ist Gartenconcert vom Musikchor des hochlöblichen 32sten Füßlir-Bataillons, wozu ich ergebenst einlade.

Thusius in Döblau.